

Geldwäsche elektronisch anzeigen

Zum Thema Geldwäsche steht mit 1. April ein wichtiges Datum ins Haus. Ab dem Stichtag können Meldungen nur noch online erfolgen.

10.03.2021, 17:15



© PHOTOGRAPHIE&ALLTAG, STOCKADOB

Meldungen über Verdachtsmomente in Bezug auf Geldwäsche sind künftig nurmehr online auf goAML möglich.

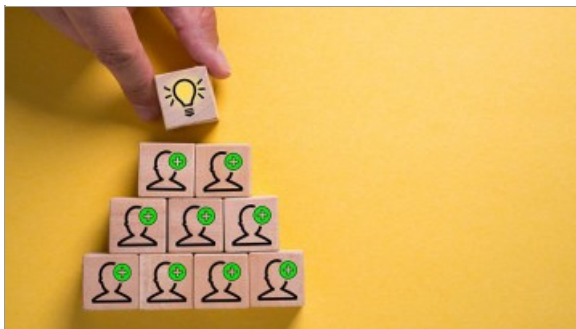
Unter dem Kürzel „goAML“ steht ab 1. April ein eigenes Tool offen, über das künftig online alle Meldungen laufen müssen, um Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung anzuzeigen und damit zu bekämpfen. Bis zu diesem Stichtag war es möglich, Verdachtsmomente via E-Mail zu melden. Diese Vorgangsweise ist ab 1. April Vergangenheit, die Nichtbeachtung wird mit empfindlich hohen Strafen bis zu 30.000 Euro geahndet.

Wen trifft die neue Meldepflicht?

In Umsetzung europarechtlicher Vorschriften und internationaler Vorgaben verpflichtet die Gewerbeordnung 1994 bestimmte Gewerbetreibende, Maßnahmen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu ergreifen. Wer unter diese Verpflichtung fällt, ist taxativ aufgelistet: <https://bit.ly/3cgFh68>. Diese Gewerbetreibenden sind verpflichtet, eine Bewertung ihres Unternehmens (Risikoanalyse) dahingehend vorzunehmen, ob in Hinblick auf ihre Kunden, auf Länder, mit denen sie Geschäftsbeziehungen unterhalten, ihre Produkte, ihre Dienstleistungen, Transaktionen oder Vertriebskanäle ein Risiko für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bestehen könnte. Diese Bewertung schafft für Unternehmer alle Voraussetzungen, vorab mögliche Geldwäscherisiken, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen könnten, zu erkennen. Dieses Bewusstsein erleichtert infolge die Beurteilung einzelner Geschäftsfälle. Damit werden auch die jeweiligen erforderlichen Sorgfaltspflichten im Einzelfall deutlich transparenter. Diese Bewertung (die sogenannte Risikoanalyse) ist in einem Erhebungsbogen festzuhalten und der Behörde auf Verlangen zur Verfügung zu stellen.

Es ist ratsam, sich bald bei goAML zu registrieren und über die neuen Meldungsmodalitäten im Detail zu informieren.

Das könnte Sie auch interessieren



Bildung aus dem Fördertopf

Gerade in der Krise wird Aus- und Weiterbildung gefördert. Wie Unternehmen und Lehrlinge profitieren. [➤ mehr](#)



Über die "Gleichheit" am Arbeitsplatz

Ein produktives Miteinander im Job setzt die Gleichberechtigung aller Mitarbeiter voraus. Was darunter zu verstehen ist, das erklärt die Expertin. [➤ mehr](#)

